

FAQ



Die Evakuierung der Gegenwart

Text: [Michael-Franz Woels](#) Fotos: [Eva Würdinger](#)

Oracle and Sacrifice 1, das erste Solo der Regisseurin, Choreografin und Künstlerin Claudia Bosse ist ein Denken mit dem eigenen Körper. Eine Evakuierung der Gegenwart mit poetischen Handlungen. Ein performatives Forschen in der Zukunft und in der Vergangenheit zu Orakeln und Opferungen. Ein Betasten des Inneren und Äußeren von Körpern und des Inneren und Äußeren unserer Umwelt. Oracle and Sacrifice 1 eröffnet einen Raum, in dem die Identitäten gegenwärtiger Subjektivierung herausgefordert werden. Eine spekulative Choreografie, ein Ritual, ein wucherndes Gebilde von Umsetzungsformen. Es geht um nichts weniger als um unsere Körper, unsere Organe, ihr Verhältnis zur Welt, totes Fleisch, um die Konstitution von Gemeinschaft. Das Ritual der Opferung ist eine kollektive Übereinkunft, eine Choreografie, die die Gemeinschaft schützen soll und zugleich konstituiert. Sie verändert die geopferte Materie wie zugleich die teilhabende Gemeinschaft. Rituelle Opferungen wie die Blutopfer bei den Babyloniern und die Leberorakel bei den Etruskern sind kollektive Transformationsprozesse, und ein Ursprung des Theaters. Claudia Bosse dazu in einem Interview: „Mit der Performance versuche ich, einen Raum zu öffnen, der Zeiten auflöst, das Innere des Körpers als Kosmos adressiert und die Gegenwart evakuiert, in dem Wissen, dass alles, was unsere Zukunft sein wird, eigentlich schon da ist, in uns, um uns und mit uns. Wir müssen nur wagen, genau hinzuschauen, und unserem Assoziieren Vertrauen schenken. Das genau ist das Orakel, etwas Poetisches, Kryptisches und nicht Eindeutiges, etwas, das den anderen, der interpretiert, benötigt, damit es erst stattfinden kann und seine Bedeutungen erhält.“



[fqw.at](#)

Achtung: Tickets nur online!